Schulexternes Fortbildungsangebot für Lehrkräfte der Abschlussstufe an Förderschulen KME

Protokoll Arbeitskreis Abschlussstufe 24.02.2015

LVR-Förderschule KME Mönchengladbach 13:00 – 16:20

Protokoll: Monika Schimke

Nachträge zu den letzten Treffen

1. Rückmeldungen aus der Praxis zum Thema: Multiprofessionelle Teams und Einsatz von Helfern:

* Wuppertal: ganztägige schulinterne FoBi / flexible Teamzeiten mit verbindlicher Zielvereinbarung / Strukturierung der Teamtreffen
* Frau Bredebusch: Impulse und Anregungen aus dem AK sind nur schwer in der Schule zu vermitteln, da wir zwar Fach- und Prozesspromoter, aber nicht Machtpromoter sind
* Duisburg: Zusammensetzung der Teams wichtig, um überhaupt Gespräche zu ermöglichen / nicht zu viele Therapeuten, Mitarbeiter... pro Team; Appell an Schulleitung
* Düsseldorf / Duisburg / Mönchengladbach: Pool – Lösungen bei Helfern: dies ist nicht so zu verstehen, dass die Schule über einen Helfer-Pool und den Einsatz verfügt. Verschiedene Modelle existieren nebeneinander:

SuS mit Einzelfallhelfern

SuS „teilen“ sich zu zweit oder zu dritt einen Integrationshelfer über

zuständiges Sozialamt

Pool: Zuweisung von Ressourcen, berechnet nach der Anzahl der SuS mit SMB der entsprechenden Stadt.

Nach aufwändigen Verhandlungen verfügt die LVR-Schule MG mit der Stadt Viersen über diese Kooperation. Das Modell ermöglicht Vertretung im Krankheitsfall, flexible Einsetzbarkeit und erspart die Einflussnahme der Eltern, da diese nicht Antragsteller sind. Herr Herrmann, SchulleitungMG, stellt das Vertragskonzept zur Verfügung.

1. Rückmeldungen aus der Praxis zum Thema: Kooperation mit dem IFD

* Duisburg / Wuppertal: Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit durch personelle Kontinuität

1. Rückmeldungen aus der Praxis zum Thema: Berufsintegrierte Arbeitsplätze

* Programm endet im September 2015. MitarbeiterInnen der WfbM können jedoch weiterhin solche Arbeitsplätze in Anspruch nehmen und damit einen Einsatz auf dem 1. Arbeitsmarkt vorbereiten und anstreben. Sie vermitteln bei ihrem Einsatz an KM Schulen eine wichtige Vorbildfunktion und sind ein Bindeglied zwischen WfbM und 1. Arbeitsmarkt. Oberhausen und Mönchengladbach berichten von positiven Erfahrungen.

Anregungen für weitere Treffen

1. Veränderungen der Berufskollegs:

Verkürzung der Anwesenheitsdauer; weniger vorbereitende Lehrgänge, direkter Einstieg in fachspez.Ausbildung

Zusammenarbeit mit KM-spezifischen Kollegs

neben KM weitere Förderschwerpunkte nötig

1. Berufswegeplanung
2. Berufspraxisstufe (BPS) an Förderschulen KME

Begrenzung der Schulzeit an Förderschulen KME auf 10 Jahre – Folgen für den Berufseinstieg der Schüler und mögliche Reaktionen der Schulen

SuS sind bei Eintritt in die ASS zu jung für Praktika und Praxistag, bei der Entlassung deutlich jünger als 18 Jahre und müssen daher von der WfbM nicht genommen werden. Außerdem besteht Berufsschulpflicht, der in der Wartezeit auf den Einstieg in die WfbM nicht entsprochen werden kann.

Die flexible Schuleingangsphase bietet bei unseren SuS die Möglichkeit, diese um ein 3. Jahr zu verlängern (begründete Kann-Regelung), um damit wieder 11 Jahre Schulzeit zu erreichen. Dies können auch die KollegInnen der Regelschule per Zeugnisvermerk sicherstellen, so dass nicht die Rückläufer aus der Inklusion besonders hart betroffen wären.

Die flexible Schuleingangsphase ist aber nicht alleiniger Grund für das sinkende Alter der Schulabgänger.

Erfahrungen und denkbare Lösungen:

* Antrag auf Schulzeitverlängerung über Schulleitung an das Schulamt

Diesem wird stattgegeben, wenn dadurch ein Bildungsabschluss erreicht werden kann. Verbleib an der Schule

Bei SuS mit dem Förderschwerpunkt GG neben KM ist ein Verbleib bis zum 25. Lebensjahr möglich, wenn auch an anderem Förderort (Werkstufe GG). Eine Schulzeitverlängerung von einem Jahr kann nach bisheriger Praxis zugestanden werden. Wechsel des Förderorts oder Verbleib an der Schule

* Freiwillige Wiederholung eines Schuljahres (soziale u/o Lernreife) am Ende der Ori oder im 1. ASS Jahr. Verbleib an der Schule, Wechsel des Klassenverbands
* WfbM nimmt je nach Ort auch weiterhin SuS mit 17 Jahren in den Berufsbildungsbereich (BBB) auf, wenn eine Bescheinigung über das Ruhen der Berufsschulpflicht vorgelegt wird. Diese Bescheinigung kann das Schulamt ausstellen.
* Konzeptentwicklung ASS 4: (Krefeld) Klasse mit Berufsorientierungsschwerpunkt; flexibel je nach Anforderung eines Entlassjahrgangs zu handhaben. Offen sind personelle und sächliche Ausstattung.
* Entwicklung und Einführung einer Berufspraxisstufe

Info: Homepage

fobi.moodletreff.de

login: vorname.nachname

Kennwort: technik

Kennwort ändern

Lehrerfortbildung anklicken

Abschlussstufe an Förderschulen KME

Nachrichtenforum öffnen

Vorschläge hinzu fügen

Beitrag absenden

Planung: Ganztägige Fortbildungsveranstaltung „Management der Abschlussstufenarbeit“

Die folgenden Themenwünsche wurden mitgeteilt. Dabei bezogen sich diese nach mündlicher Ergänzung eher auf die Ebene der ganzen Stufe, nicht des Unterrichts oder der Einzelklasse.

